

50 Jahre Schützengilde

2 .März 1956 – 2. März 2006



Lützow

Sehr geehrte Festversammlung,
meine sehr geehrten Damen und Herren
meine lieben Lützower!

Ich freue mich, Ihnen als Ehrenvorsitzender der Gilde die
50 Jahre SCHÜTZENGILDE LÜTZOW in den nächsten Minuten etwas näher bringen
zu dürfen.

Jubiläen haben Ihre eigene Gesetzmäßigkeit.
Sie werden als **Ehrentage** von bindenden Erinnerungen bestimmt, und als **Festtage**
wie Meilensteine für **Zielsetzungen** begangen.

Sie haben also einen tiefen Sinn und große Bedeutung,
die sich aus der **Besinnung** – dem **Bewusstwerden** – in **die Zukunft** richten .

Ich möchte nun die vergangen 50 Jahre kurz nachzeichnen.

Als sich Anfang 1956 zahlreiche aktive Schützen von der Schützengesellschaft
Lebenstedt lösten, weil sie in dieser nicht mehr die Erfüllung ihrer sportlichen Ziele

fanden, versammelten sich am Freitag 2.März 1956 12 sportbegeisterte Schützen in der Wohnung des späteren Vorsitzenden Ernst von Essen in der Ackerstrasse 5 um einen neuen Verein zu gründen.

Der neue Verein erhielt die offizielle Bezeichnung.
„**Schützengilde Lützow Salzgitter Lebenstedt**“

Der Name **Lützow** wurde gewählt, zur Erinnerung an das **Schlesische Freicorps Lützow**, dass vor knapp 190 Jahren im Kampf gegen Napoleon und während der Freiheitskriege um die freiheitliche Demokratie in Deutschland kämpfte.

Lützow vielleicht auch deshalb, weil damals sehr viele Heimatvertriebene und Flüchtlinge in unsere Stadt kamen.

Denn 1956 in unserem Gründungsjahr, war die **Hoffnung**, die **Sehnsucht** und der **Glaube** an Schlesien, Pommern, Ostpreußen, Mecklenburg, Thüringen und Sachsen weiß Gott noch sehr lebendig
Viele Bürger waren in dieser damals noch jungen Stadt auf der Suche nach Tradition..

Zweck und **Ziele** des Vereins sollten sein:

- a) Förderung des sportlichen Schießens
- b) Pflege der Geselligkeit
- c) Förderung und Pflege deutscher Sitten und Gebräuche

Ich glaube all diese Punkte und Ziele haben wir Lützower in den vergangenen 50 Jahren bestens erfüllt.

Eine Abschrift des Gründungsprotokolls ist an der Pinn-Wand.

Der erste Vorstand wurde Kommissarisch gebildet:

1. Vorsitzender	Ernst von Essen
2. Vorsitzender	Hans Hennig
Schatzmeister	Friedel Behrens
1. Sportwart	Herbert Schönwitz
2. Sportwart	Herrmann Behrens
Schriftführer	Irmgard von Essen

Vereinslokal wurde das **Gästehaus der Reichswerke**.

In den Kellerräumen wurden in Eigenleistung 6 Schießstände und ein Clubraum eingerichtet, und bereits am 13. März 1956 (11 Tage nach Gründung) feierlich eingeweiht.

Sportlich ging es bereits im Gründungsjahr steil bergauf.
Manfred Täge wurde mit 281 Ringen Landesjugendmeister und bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg belegte er Platz 7 unter mehr als 100 Startern.

Sonst waren die Lützower auch sehr erfolgreich.
Im ersten Sportjahr wurden

2 Silberpokale
12 Plaketten
10 Diplome (Urkunden)

errungen!

Die Mitgliederzahlen entwickelten sich in den ersten Jahren sehr gut.

1958 wurde der **erste Frühlingsball** im Grossen Saal des Gästehauses veranstaltet. Er war ein voller Erfolg.

Die Festrede zum 3.Stiftungsfest am 28.2.1959 hielt unser Mitglied Probst Willi Buchholz über das Thema:

„**Freiherr von Eichendorff**“ (er war auch ein Lützower)

Als Ehrengäste nahm eine Abordnung des Traditionsvereins **Freikorps Lützow** aus Konstanz unter der Leitung von Herrn Fricke-Schünemann in historischen Uniformen teil.

Sie überreichten der Gilde das „**Lützow L**“ im Original auf Pergament, und einen Porzellanteller mit dem Schattenriss von

Adolf-Ludwig-Wilhelm von Lützow

Im Juli 1959 Erweiterung des Schießstandes von 6 auf 14 Stände. Dieses wurde möglich durch den Auszug der Schützengesellschaft In Ihr neues Schützenhaus an der Neißestrasse.

Die Chronik gestiftet durch den 2. Vorsitzenden Hans Hennig liegt bei allen Veranstaltungen unserer Gilde aus.

Am 26.10.1959 gründete sich die „**Montagsgesellschaft-Lützow**“ Sie wird sich im Anschluss an meine Worte selbst präsentieren.

Zum 4. Stiftungsfest am 05.03.1960 hielt Probst Buchholz die Festrede. Thema: **Turnvater Friedrich Ludwig Jahn.**(Lützower)

1.Königsschießen am 24.April 1960 von 15.⁰⁰ bis 18.⁰⁰ Uhr.

Zur Auswertung gehörten: Herbert Schönwitz (Sportwart)

Alfons Eggens

Dr. Ludwig Siehr

Kurt Zind

1. Großer König: 2. Vorsitzender Hans Hennig (158 Teiler).

Die Königskette wurde 1960 von der Kunsthochschule BS

In Handarbeit aus Sterlingssilber angefertigt.

Das Mittelschild trägt das Wappen der Stadt Salzgitter,

links und rechts Wappen der Stadt Braunschweig und des Landes

Niedersachsen. Die übrigen Schilder tragen die Wappen der verlorenen Deutschen Ostgebiete. Auf der Rückseite der Schilder

sind die Namen der Könige verewigt.

Im September 1961 gründete sich die „**Goldene Horde**“ .
auch Sie wird sich selbst darstellen.

1961 die erste Teilnahme einer Schützenmannschaft aus Salzgitter an den **Deutschen Meisterschaften** in Wiesbaden.

Die Mannschaft bestand aus den Schützen:

Fred Babinsky, Heinz Meinekat, Gottfried Schönwitz und
Manfred Täge.

Sie belegten einen guten Mittelplatz.

Die Festrede zum 6. Stiftungsfest am 24.02.1962 hielt

Herr Dr. Karl Schwarze (Goslar) über das Thema

„ **Der Wert echter Geselligkeit**“ verbunden mit Rehessen (6,50)

Die Festrede zum 7. Stiftungsfest am 02.03.1963 zum Thema:

„**Der Wert der Bildung**“ hielt Herr Pastor Hans-Adolf Oelker.

Am 29.02.1964 feierten wir unser 8. Stiftungsfest, die Festrede

hielt Oberstudiendirektor Hans Gransow (Kranich) über das Thema. „ **Die Bedeutung der Tradition in unserer Zeit** „

Sie sehen an den Themen der Festreden, dass das Ziel **Traditionen zu pflegen**, sich **gesellig zu versammeln** und **Sport zu treiben** in der Vergangenheit von uns sehr ernst genommen wurde.

1966 wurde unsere Schützenschwester **Edith Dammann**

Landesmeisterin in der Damenklasse und qualifizierte sich somit für die Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden.

Auch Sie belegte einen guten Mittelplatz.

Im Jahre 1967 wurde eine neue Satzung erarbeitet und 1968 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Salder unter der

Nr. 315 eingetragen.

Der offizielle Vereinsname seitdem.

SCHÜTZENGILDE LÜTZOW SALZGITTER E.V.

1970 gab Ernst von Essen den Vorsitz der Gilde an den damaligen 2. Vorsitzenden Hans Hennig ab.

Ernst von Essen (Erni) wurde bei dieser Jahreshauptversammlung

Zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt.

Hans Hennig führte unsere Gilde von 1970 –1972 . Durch Wegzug aus Salzgitter gab er dieses Amt an Herbert Engelke ab.

Herbert Engelke führte den Verein ein Jahr bis 1973.

Ab 1973 übernahm unser Ehrenvorsitzender E.V.E. wieder das Ruder.

In den folgenden Jahren entwickelte sich unsere Gilde ständig, schießsportlich als auch gesellschaftlich.

zahlreiche Meistertitel auf Kreisebene, Teilnahme an den Landesmeisterschaften und Rundenwettkämpfen auf Landesebene, wurden errungen.

Der „Tanz in den Mai“ mit Königsproklamation hat einen festen Platz im Veranstaltungskalender unserer Stadt .

Er ist auch heute noch einer der wenigen Bälle die durch Sportvereine veranstaltet werden.

Der Ball hat einen guten Ruf!

1980 nahmen wir die Modernisierung unserer Schießstände mit elektrischen Zuganlagen in Angriff. Das schafften wir mit ca.

1200 h Eigenleistung.

Zu dieser Zeit waren es die modernsten Stände in Salzgitter, und deshalb auch Ausrichtungsort zahlreicher Meisterschaften, bis hin zu den Deutschen im Friesenkampf.

Am **7. März 1981** feierten wir das **25-jährige Jubiläum** unserer Gilde mit vielen Gästen im großen Saal des Gästehauses. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Zu diesem Ereignis wurde auch eine **Festschrift** aufgelegt.

Zum erste Male wurden die neu aufgelegten **Vereinsnadeln** in Bronze-Silber und Gold an verdiente Mitglieder verliehen.

1985 stifteten Helmut Petri und P.M. Schmidt die **silberne Königskette** für unsere Damen.

Am 10. März 1984 wurde der lang gehegte Wunsch erfüllt, eine **eigene Fahne** zu haben.

In einer großen Feierstunde anlässlich unseres 28. Stiftungsfestes im Großen Saal wurde unsere Fahne durch den damals neu gewählten Kreisvorsitzenden Günter Heiling geweiht.

Patenfahne war die Traditionsfahne der Ringelheimer Schützen.

Unser **Symbol**, unsere **Fahne**, zeigt die vom Freikorps Lützow ausgehenden Farben – **Schwarz – Rot – Gold**, das traditionelle **Lützow „L“** sowie die **Wappen Niedersachsens** und **Salzgitters**.

Als Wurzel das alte Wappen derer von **Leuenstede**, also die drei Löwenköpfe – als Symbol und Sinnbild von Lebenstedt, dem Ursprung unseres Stadtteils.

Die Anschaffung der Fahne war nur durch die große Spendenbereitschaft aller Lützower möglich.

Ich finde es ist ein Prachtstück!

Am 4. November 1986 verstarb unser Gründer und langjähriger Ehrenvorsitzender Ernst von Essen nach langer schwerer Krankheit. Wir Lützower werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

E.v.E. hat unserem Verein **das Gepräge** gegeben.!

Ihm zu Ehren wird alljährlich der sehr begehrte **Ernst von Essen Gedächtnispreis** ausgeschossen.

Die Vereinsführung übernahm daraufhin der damalige 2.Vorsitzende Uwe Biersch kommissarisch, bis zu seiner Wahl im darauffolgenden Jahr.

1989 wurde aus dem Erlös verschiedener Pokal und Preisschießen, eine **Kette für den Jugendkönig** angeschafft.

1990. Da der kleine König bei der Proklamation am Hals immer so nackt war, stiftete die Familie Schöneberg eine **silberne Kette** für den **Kleinen König!**

Am 02.März 1996 feierten wir unser **40.jähriges Bestehen** im Terrassenkaffee des Gästehauses.

Wir haben dieses Fest als Familienfeier begangen.

4 Gründungsmitglieder sind zum Teil von weit her angereist.

Es waren dies **Rolf Dreyer, Gottfried Schönwitz, Manfred Täge** und **Kurt Zindt**. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Mandolinenvereinigung Ringelheim begleitet.

Die **vielbeachtete Festrede** hielt der damalige König **Ralf Kielkowsky** über das Thema „**Freikorps Lützw**“.

Im Jahr 1996 hatten wir den **höchsten Mitgliederstand! 140 Mtgl.**

In diese Zeit fiel auch die Entscheidung das Gästehaus zu schließen. Es war für uns eine dramatische Entscheidung.

Wo bleiben wir? **Was** machen wir? **Wie** sieht unsere Zukunft aus?

Am 31.03.1996 wurde das Gästehaus geschlossen.

Den vorbereiteten Ball TiM. Konnten wir nicht mehr im großen Saal ausrichten.

Auf der Suche nach einem geeigneten Saal konnten wir auf das Burgbergrestaurant in Lichtenberg ausweichen.

Wir hatten auch auf dem Burgberg ein volles Haus.

Die 40. JHV fand am 9.März 1997 auf unserem Schießstand statt.

Auf der JHV 1998 legte Uwe Biersch das Amt des Vorsitzenden nieder, und der damalige 2. Vorsitzende **Gerhard Zeisberger** wurde zum 1. Vorsitzenden der Gilde gewählt.

In dieser Zeit fiel auch die Entscheidung das Gästehaus zu modernisieren und einen neuen Pächter zu finden.

Von diesem Umbau waren auch die von uns genutzten Räume betroffen. Wir mussten unser Hab und Gut auf der Kegelbahn einlagern.

In der Zeit in der wir keine Stände zur Verfügung hatten, trafen wir uns regelmäßig auf der benachbarten Kegelbahn, um den Kontakt untereinander nicht abreißen zu lassen.

Somit konnten wir den Umbau unserer Anlagen planen.

Aus einem schwarzen Loch (Katakomben) haben wir in überwiegender Eigenarbeit ein Sportanlage mit Aufenthaltsraum und Waffenkammer geschaffen die sich sehen lassen kann.

Insgesamt leisteten wir ca. 8.000 h und 40.000 DM Materialkosten

Am 27.09.99 wurde der Schießstand von einem Schießstandsachverständigen abgenommen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den drei Lebenstedter Vereinen bedanken, denn alle drei haben uns spontan Ihre Sportstätten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung gestellt.

Das ist Kameradschaft unter Sportlern!

Am 25. September 1999 war es dann soweit, der Schießstand wurde feierlich eingeweiht.

Viel politische Prominenz und Vertreter des Kreisschützenverbandes sowie befreundete Vereine nahmen teil.

Die von der Familie Schilla gefertigte und gestiftete Ehrenscheibe gewann Martina Engelke mit einem 43.er Teiler.

Ein Dankeschön auch an dieser Stelle dem Pächter des „Hotel am See“ Herrn **Jürgen Tangemann**, der uns beim Umbau und der Ausrichtung von Veranstaltungen stets unterstützt hat.

Natürlich ist Herr Tangemann, wie all seine Vorgänger auch Mitglied der Schützengilde Lützwow.

Gerne erzähle ich auch. Die Schützengilde Lützwow hat das größte **Vereinsheim** Salzgitters, mit 12 Schießständen, einem Ballsaal mit angeschlossenen Hotel, und ausreichende Parkplätze.

Abschließend zu diesem Thema möchte ich noch sagen, dass wir uns nun schon seit 50 Jahren wohl fühlen in diesen Räumen.

Manch eine Stunde haben wir hier miteinander verbracht, Stunden beim Training, Wettkämpfen aber auch bei Bällen und geselligen „Treffen mit Freunden!“

Meine Ausführungen wären nicht komplett, wenn ich nicht die Ehrenmitglieder unserer Gilde erwähnen würde:

Minister Kurt Reißling	Ernst von Essen	Herbert Engelke
Helmut Petri	Resi Freuwörth	Irmgard von Essen
P.M. Schmidt	Uwe Biersch	

Das war eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit der Schützengilde Lützwow.

Wenn einer eine **Reise** tut, kann er was **erzählen**. Ich habe mich auf das wesentliche in den vergangenen 50 Jahren beschränkt!

Es werden sicherlich noch einige Wortbeiträge folgen denen können Sie dann auch mit Aufmerksamkeit folgen.

In den **47 Jahren** in denen ich Mitglied der Gilde bin, habe ich mich **immer wohl gefühlt**, viele **neue Freunde** gefunden und konnte **meine Leidenschaft** den **Schießsport** ausüben.

Das wünsche ich mir und allen **Lützwowern** auch für dir **Zukunft**.

Gleiches wünsche ich aber auch **allen Sporttreibenden** in Salzgitter.

Wir haben einen gut funktionierenden **Vorstand!**
Treue und **engagierte Mitglieder!**
Eine wiedererstarke **Jugendabteilung!**
Und der **Schatzmeister** ist auch zufrieden.

So können wir mit **Zuversicht** in die **Zukunft** blicken!

Es lebe die Schützengilde Lützwow!!!!